

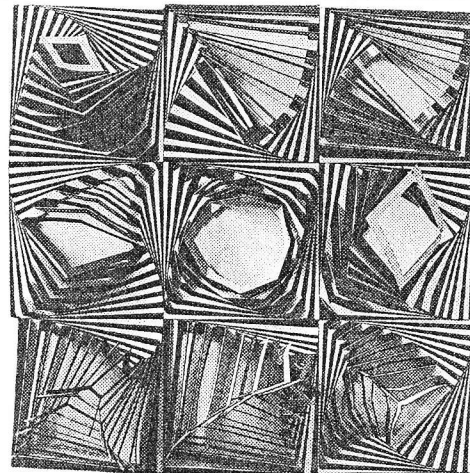
Mit der Farbe zum Absoluten

Ausstellung Günter Scharein

Günter Scharein, einen hier noch unbekanntem Maler – der seine Experimente mit dem Farblicht bis ins Extrem treibt – hat die Galeristin *Bea Voigt* für München entdeckt: Dieser Künstler beschäftigte sich zunächst intensiv mit dem geometrischen Phänomenen der Raumbildung durch Linienscharen und kam danach zum Siebdruck, mit dem er gewebartige Feinststrukturen schuf, engste Raster für die Darstellung des sanften An- und Abschwelgens zweier Farben wie Grün und Rot.

Um die gewünschte wunderbare Wirkung hauchzarter Nuancen zu erzielen, benötigte Scharein für ein einziges Blatt bis zu 12 000 Druckvorgänge. Die jüngsten Bilder, oft Triptychen, sind wieder mit dem Pinsel gemalte Raster und parallele Linienbündel, die z. B. nächtliches Blau von einem rötlichen Feuerschweif aufzehren lassen. Kunst, die mit Farbe und Licht zum Absoluten strebt (ab morgen um 19 Uhr in der Rosenheimer Str. 78; bis 4. 5.).

★



Geometrisches Spiel aus Karton: ein plastisches Bild von Günter Scharein, der bei Bea Voigt in der Rosenheimerstraße ausstellt.